



## Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 2, 22-40)

Als sich für die Eltern Jesu die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel. Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden. Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuels, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück. Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

# Impuls

Am 2. Februar begeht die Kirche das Fest der „Darstellung des Herrn“, früher „Maria Lichtmess“ genannt. Das Evangelium erzählt von einem alten Mann namens Simeon, der in dem kleinen Jesus-Knaben, der von seinen Eltern in den Jerusalemer Tempel gebracht wird, „das Licht der Welt“ erblickt  
Er legte ein großes Bekenntnis ab: Jesus ist der Messias! - er ist das Licht zur Erleuchtung der Heiden.

Machen wir uns dieses Bekenntnis des Simeon zu eigen: „Jesus, du bist mein Licht: das Licht in der Trauer, immer dann, wenn ich keinen Ausweg sehe, nicht weiß, wie es weiter geht, wenn es dunkel ist um mich - oder sogar in meinem Herzen“. Amen

Pfarrer Virginus Nwosu

## Meditation

Der Sohn Gottes  
hat sich so klein gemacht,  
dass er ganz  
auf die Liebe und Zuwendung  
seiner irdischen Eltern angewiesen war.  
Er, das Licht der Welt  
und das Heil aller Völker,  
er, der gute Hirt  
und Heiland der Menschen,  
er, unser Weg zum Vater,  
er, der Sinn und das Ziel unseres Lebens,  
er, unser Retter und Erlöser.  
Verborgen im Sakrament des Altars  
gibt er sich uns ganz;  
und er wünscht sich nichts sehnlicher,  
als bei den Menschen zu wohnen,  
die ihn glaubend und liebend  
empfangen.